

Maschinen mit Gehirn

Ein Blick in die Lokkasten der Reichsbahn - 24000 Karten werden in einer Stunde vom menschlichen Beamten fortieret - Buchhalter „Maschine“

Halle, den 13. September.
Technik, Tempo, Rationalisierung sind die Schlagworte unseres Zeitalters. Sie bezeichnen unser heutiges Wesen. Immer bemundenswürdigere Mächte treiben sie empor, nicht immer, um die Menschheit damit zu beglücken. Die Technik erschließt sich immer mehr auch für bisher unbekannte Gebiete, die schon über den Rahmen des menschlichen Blicks hinaus ins geistige Überwiegende reichen. So hat beispielsweise die Reichsbahn zur Erstellung und Bemäntelung des statistischen Materials sich eine Reihe von höchst sturisch konstruierten Maschinen angeschafft, die die Arbeit statistischer Beamter erleichtern. Es sind dies wichtig:

Wagenmaschinen, die das menschliche Gehirn ersetzen. Die Einführung dieser Maschinen war für die Reichsbahn eine unbedingte Notwendigkeit, denn Sauberkeit, Richtigkeit und Schnelligkeit einer Buchführung sind einer Bilanzrechnung ist die beste Stütze für ein Unternehmen. Hier lassen sich die Wirtschaftlichkeit und der Wirtschaftserfolg des Unternehmens schnell und sicher feststellen.

Bei dem Krieges mußte sich die Reichsbahn auf die Feststellung der Zugleistungen, die Ermittlung der von den Lokomotiven geleisteten Leistungen und der durchgeführten, nach Achsen berechneten Zugleistungen beschränken. Die Berechnungen dauerten Monate und waren, wenn sie erschienen, längst überholt. Außerdem boten diese Feststellungen einen unrichtigen Maßstab für die Leistungen eines Wagens.

Für die Ermittlung ist die folgende Methode angewandt: Anzahl der Personen und Gewicht der Koffer, für die Ausgaben: das Gewicht des Zuges - die Bruttoleistung.

Dies wird seit Jahren durch Maschinen erledigt, die dem Menschen an Sicherheit und Schnelligkeit überlegen sind.

Registrierung und Rechnung weit überlegen sind, durch die Lokkasten- und andere Maschinen.

Hierfür schreibt zunächst bei jedem Zuge der Zugführer die Daten seines Zuges auf einen Zugdiagramm. Diese Diagramme werden täglich an die Lokkastenstellen gefahren. Es gibt 20 solcher Lokkastenstellen für die gesamte Deutsche Reichsbahn. Hier wird der Inhalt eines jeden Zugdiagramms mit den Maschinen auf eine Karte übertragen.

Die Lokkasten

werden wie Schreibmaschinen bedient, sie drucken aber keine Zeichen, sondern liefern kleine Böcher in die Lokkasten. In ähnlicher Weise wie der Straßenbahnfahrer in Berlin den Fahrschein an mehreren Stellen kauft und dadurch Tag, Stunde und Strecke bezeichnet, werden auch auf der Lokkasten durch die Räder der verschiedenen Böcher alle die Angaben niedergegeben, die der Zugführer in den Zugdiagramm eingetragen hat. Wie beim Bohren der Lokkasten ist die Hauptarbeit erledigt, denn alles übrige wird durch selbsttätig und äußerst schnell arbeitende Maschinen ausgeführt. Zunächst werden die Lokkasten in einer

Sortiermaschine

nach verschiedenen Gesichtspunkten geordnet. Will man zum Beispiel die Leistung der verschiedenen Zugleistungen ermitteln, so läßt man durch die Sortiermaschine sämtliche Lokkasten der Schnellzüge, Eilzüge, Personenzüge, Eilgüterzüge, Durchgangsgüterzüge, Radgüterzüge usw. getrennt voneinander ausfortieren. Will man dagegen die Leistung der einzelnen Strecken ermitteln, so ist nur eine andere Einstellung der Sortiermaschine nötig.

Eine Sortiermaschine fortieret in einer Stunde 24000 Karten.

Von der Sortiermaschine gehen die ausfortierten Lokkasten zur Zählmaschine. Diese addiert schließlich die zusammengehörenden Zahlen sämtlicher

Lokkasten und schreibt die Endsumme in übersichtlicher Form als Tabelle wieder.
Mit einer Zählmaschine können nämlich 5000 Lokkasten ausgewertet werden.

Damit ist die Ermittlung der Zugleistungen im wesentlichen erledigt. Die große Geschwindigkeit, mit der die Lokkastenmaschinen arbeiten, macht es möglich, daß innerhalb weniger Tage das Wochen- und Monatsergebnis der Reichsbahnverwaltung und das Gesamtergebnis für die Deutsche Reichsbahn bei der Hauptverwaltung in Berlin vorliegt. Mit den Lokkastenmaschinen werden auch die Leistungen und der Sachverhalt der Lokomotiv- und des Lokomotivpersonals ermittelt. Über die Zahl der Reisenden in den Per-

sonenzügen, über die Leistungen der Güterzüge gibt das Lokkastenverzeichnis wichtige Aufschlüsse. In nächster Zeit soll das Lokkastenverzeichnis auch bei der Lagerbuchführung und bei der Abrechnung im Güterabfertigungsdienst eingeführt werden.

Der Wert dieser modernen Einrichtung für die Rationalisierung der Reichsbahn ist sehr bedeutend. Die Vorteile, die in der Zuverlässigkeit der Rechnung liegen, sind größer als die Nachteile, die sich in einer Personaleinsparung ausdrücken könnten, in Wirklichkeit sich bisher aber nicht ausgedrückt haben. Die Maschine also, die kleine Böcher in die Karten kauft, ist letzten Endes, so paradox das klingt, dazu da, das große Buch im Finanzhause der Reichsbahn aufzupuffen zu helfen.

Eine Zornhalle für Kröllwitz

Der Bauausschuß genehmigt eine Reihe von Hochbauverordnungen zwecks Anpassung an den Verkehr - Die Zukunft der Straße

Halle, den 13. September.

Nach dem Bauausschuß trat gestern auch der Bauausschuß zum ersten Male nach den Ferien zusammen, um die Vorlagen für die am Montag stattfindende Stadtratsordnungsversammlung vorzubereiten. Im wesentlichen betreffen die einzelnen Punkte der Tagesordnung den

Anbau von Vorgärten

zur Hochbauverordnungen. Zur Festlegung des immer stärker werdenden Hochbauperzesses wurde die Notwendigkeit in keinem Falle in Widerspruch. Es sollen Regulierungen vorgenommen werden in der Wansfelder und Merseburger Straße zwischen Raffinerie- und Thüringer Straße (Ostseite), außerdem in der Wagnersberger Straße an der Ecke Krutenbergstraße. Jeder müssen auch Zwangsenteignungen eingeleitet werden, weil einzelne Besitzer durch Förderung unerkennbar hoher Preise ein Entgegenkommen machen

müßten. Hier sollte doch mehr Einfluß zu erwarten sein, zumal doch in jedem Falle angemessene Preise geboten werden. Befonders begrüßt wird sicher die Regulierung des Wöllberger Weges bei der Firma Wolf, früher Kaufsch-Vertrauer. Hier ist ein erträgliches Abkommen getroffen, wodurch endlich diese störende Straßeneinengung behoben wird. Öffentlich werden die Arbeiten bald vorgenommen, damit die Straßendehnung auch dort zweigleisig durchgeführt werden kann, denn das ist nach dem Ausbau der Verbindung zur einmündigen Notwendigkeit geworden. Die Mittel werden genommen aus dem Fonds, der zum Ausbau des Wöllberger Weges schon besteht. Gebannt wurde erstmalig der

Stadteinstadt

vorgelegt. Er schließt ab mit 38600 RM. in den Einnahmen und mit 58600 RM. in den Ausgaben, so daß sich ein Zufluß von 20000 RM. ergibt. Die Ausgaben betreffen im wesentlichen neben Ge-



Kleider- u. Mantelstoffe

- Mantelstoffe gute tragfähige Qualität, reiche Auswahl, 140 cm breit Meter 3,75 3,90
- Composés für moderne Straßenkleider, in neuen Ausmusterungen Meter 3,75 3,90
- Ottomane für elegante Herbstmäntel, marine und schwarz Meter 14,75 10,75
- Karos für Kleider, gute Qualität, neue Stellungen und Farben Meter 2,50 1,85
- Crêpe Caïd 130 cm, bevorzugtes Gewebe für Kleider, reiche Farbauswahl, reines Wolle Meter 6,00 6,50
- Pulloverstoffe solide Qualität, schöne Muster Meter 2,95 1,50 0,95

Sie wünschen zu gefallen!

Dazu gehört in erster Linie modisch elegante Kleidung. — Unsere Riesenauswahl neuer

Mäntel und Kleider

bietet für jeden Geschmack und für jeden Geldbeutel das Richtige. Eine zwanglose Besichtigung unserer täglichen Neueingänge wird Sie von der Wahrheit unserer Worte überzeugen

Seidenstoffe

- Veloutine seide mit Wolle, neueste Modifarben, ca. 100 cm breit 7,50 6,50
- Crêpe Satin moderne Herbstfarben, Reinside, prachtvolle Sortimente, ca. 100 cm breit 9,50 8,75
- Crêpe de chine Reinside, modernste Farben, ca. 100 cm breit 7,50 6,50 5,50
- Wachsam prima Köper-Qualität und entzückende kleine Druckmuster, ca. 95 cm breit 2,80 2,45
- Damassé und Jacquard in neuesten Dessins, in Qualitäten, für Mantel und Jackenfutter 3,50 2,45 1,90
- Flausch-Tricot Kunstseide mit gerauter Abseite für Morgenröcke, sehr elegant und warm, in Jacquard und bedruckt Meter 5,90

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstraße 22-25

Halle u. S.

Rannsdorfer Platz

SPD, Ortsverein Halle.

Ortsvereinsversammlung am Sonntag den 15. September...

Ortsratstag. Am Sonntag, dem 15. September, 10 Uhr, findet im Saalhaus...

halten und Eöhnen Postulanten, Begehrerbesten, Grenzvermessungen, Ankaufung von...

nicht alle weitgehende Vorstellungen machen sollte. Es würde nach einem festem festgelegten Plan...

Eine Eingabe der Bevölkerung von Ködlich wegen Baues einer Turnhalle wurde im Sinne des Beschlusses des Bauausschusses...

Antennevermittlung Schranken gestellt

Zu dem unter dieser Überschrift veröffentlichten Bericht über den, übrigens bereits seit Herbst 1927 laufenden Versuch...

Biebertmann, der Magasinsdieb

Der Todesstoß im Kleinkauf

Des Lebens wechselvolles Spiel hatte aus dem Mittelstücker Friedrich Biebertmann...

Verkaufserforderungen vor und er hatte das Schicksal erbeten und drohte, Biebertmann in niemand...

Biebertmann war im Kriege Kameradschaftsleiter. Man machte ihn wegen des Armes wieder nach Hause schicken...

Der Schloffer D. hat ins Haus gestreift und zu Boden. Man trägt ihn zum gemeindeärztlichen...

Die 'Kette' brennt

Heute nacht gegen 4 Uhr bemerkte ein Oberwächter der Stadt- und Schloßschloßerei...

Gehten betruerter Biebertmann vor seinen Wächtern immer wieder, nicht gehend zu haben, doch nach Entfernung des Magasins...

Durch Barzule von der Straße wurden die Hausbesitzer geweckt.

Feuer gegeben worden. Jetzt trafen auch die Schloßgänger 2 und 3 ein.

Der Schaden betrug über 1000 Mark.

Abwendung von Wasserleitungen.

Die Polizei mußte wegen der immer mehr sich entzündenden Nachbargewölbe eine feste Straße...

Abendung von Wasserleitungen. Die Wasserleitungen sind durch die Brandarbeiten...

Die Polizei mußte wegen der immer mehr sich entzündenden Nachbargewölbe eine feste Straße...

Die Polizei mußte wegen der immer mehr sich entzündenden Nachbargewölbe eine feste Straße...

Stiefkinder des Glücks Roman von Maria Linden

29. (Klappdruck verboten.)

Copyright der 'Weltanschauung'-Verlagsanstalt in Weimar.

Ein schallendes Gelächter begleitete den Erzhäber. Die hübsche Witwe hatte nämlich schon eine anscheinlich Anzahl Freier abgewiesen...

was sie bei knapper Kost und wenig Schlaf leistete.

Der gehätschelte Hausherr gab Frau Birner manden guten Rat. Hermann behielt die Sünden...

Der Himmel weiß, wie viele Bedininnen man unter den Frauen aus dem hart arbeitenden Mann...

Der gehätschelte Hausherr gab Frau Birner manden guten Rat. Hermann behielt die Sünden...

Wer säßt die Töchter, die eine Mutter heimlich vergibt, wenn sie ihrem Kinde nicht die nötigen...

An einem traurigen Sabala hatte Luise dem Hausherr zugesagt.

In der Schwärze arbeiteten er Heiß und zwei Bekannte, in der Wirtschaft waren nur noch ein Knecht...

Ueberanstrengungen der Mutter und der Trübsal der Baters vollkommen gesund. Das runde...

Der Herr Birner da tun Sie sich irren. Das ist die Madame, die seine Kinderfrau bei den...

Das ist doch aber komisch, daß sich solche vornehme Frauenpersonen wie die Kunsttreiberinnen...

Das ist zu aber auch das letzte Mal, wo du das durchmachen mußt, Mutter! Jetzt haben wir...

Indant ist der Welt Lohn!

Die 100 Mark - ein kleiner Lohn! Eine Komposition eines halbtägigen Gehaltens...

Die Stadtverordnetenversammlung

Am Montag, die erste nach langer Ferienpause, hat nun minderwichtige Vorlagen zu erledigen...

Lebensmilde

Gestern Abend sprang oberhalb der Festungstraße eine etwa 15jährige weibliche Person...

Unbekannt. Die halbtägigen Lebenshaltungsstellen-Zusammenfasser, berechnete dem Stadtlichen...

Sehrer Verleumdungen. Gestern trafen an der Ecke Trodner und Seebener Straße ein...

Wahrscheinlich. Gestern trafen an der Ecke Trodner und Seebener Straße ein...

Wahrscheinlich. Gestern trafen an der Ecke Trodner und Seebener Straße ein...

Die Besamme ist frisch, aber der Storch kommt nächstes Jahr doch wieder.

Wäre datte die Augen geschlossen und bemühete sich zu schlafen. Die müde Witwe sammelte am...

Der Herr Birner da tun Sie sich irren. Das ist die Madame, die seine Kinderfrau bei den...

Das ist doch aber komisch, daß sich solche vornehme Frauenpersonen wie die Kunsttreiberinnen...

Das ist zu aber auch das letzte Mal, wo du das durchmachen mußt, Mutter! Jetzt haben wir...

MERSEBURGER

Kreis Sangerhausen Sangerhausen (Stadt)

Wahlkreis 1 - Arbeitervereine

In einer überfüllten Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei wurde gestern zu den bevorstehenden Kommunalwahlen Stellung genommen. Nach einer längeren Aussprache wurde der Genosse Rämpf, Parteisekretär, gegen zwei Stimmen als Spitzenkandidat der Arbeitervereine für den Wahlkreis gewählt. Als weitere Kandidaten folgten: Ernst Grimm, Metzlarbeiter, Richard Hirschfeld, Direktor der Bauwirtschaftlichen Berufsvereine, Robert Dannenberg, Schloßgärtnermeister, Vorsitzender des Arbeitervereins, Frau Fiedler, Conrad Hosenfeld, Buchdrucker, Christian Kaufhold, Banenoberführer, Artur Dinter, Mechaniker, Otto Oechel, Banenarbeiter, Bruno Götz, Angestellter, Frau Ghoradi, Goldarbeiter, Otto Hoffmann.

Die Stadträte wurden vorgeschlagen: Grimm, Hirschfeld, Erbkamper, Fiedler und Hosenfeld.

Der Provinziallandtag schloß die Mitgliederversammlung die beiden bisher amtierenden Abgeordneten Guse und Hagenborn.

In größter Einmütigkeit geht die Partei, daß sie sämtliche bisher amtierenden Genossen in außerordentliche Kandidatenstellen gewählt hat.

Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung wurde die Abrechnung vom zweiten Quartal vorgelesen und dem Kassierer einmütig Entlastung erteilt.

Unter Beschluß wurde auf die Sonntagsveranstaltung des Kultur-Komitees am Freitag, dem 4. Oktober, hingewiesen. Die Mitglieder werden ersucht, sich an dieser Veranstaltung vollständig zu beteiligen. Genosse Rämpf wies auch auf die bevorstehende Reichsversammlung hin und ermahnte, alles daranzusetzen, um der Werbergruppe einen vollen Erfolg zu sichern.

Englischer Arbeiterparlamentarier spricht in Merseburg

Am Samstag, dem 14. September, abends 20 Uhr, sprach der Engländer, ein Mitglied des englischen Unterhauses, Herr G. Smith im „Kaffee“ zu Merseburg. Smith gehört der Labour Party, also unserer englischen Arbeiterpartei an. Schon vor dem Kriege hat er in der englischen Arbeiterpolitik mitgewirkt, gegen die Kriegsbekämpfung mit Krieg und Leiden angekämpft und für seine Überzeugung Kampfsprache an sich genommen. Smith, der die heutige Epoche als die Epoche der Weltrevolution bezeichnet, wird das jetzt besonders interessante Thema: „Englische Arbeiterbewegung“ behandeln. Jeder echte Freund einer internationalen Zusammenarbeit der schaffenden Schichten wird am Samstagabend zur Stelle sein und die belehrende Rede aufmerksam anhören. Jeder Parteimitglied wird dies aber mit besonderem Interesse tun; er wird sich durch den wertvollen Arbeit der Sozialdemokratie zu benehmen, wenn sich nicht die Zeit, die er in Europa verbracht hat, ihm ein Urteil über den englischen Arbeiterkampf einfließen läßt.

Wichtige Stadtverordnetenversammlung

Die nächste Stadtverordnetenversammlung, die am Montag, dem 16. September, stattfindet, hat einige sehr wichtige Punkte zu erledigen. Der erste Punkt ist die Anberaumung der Albert-Dixler-Schule nach der Anstellung von weiteren drei Lehrern bzw. Lehrinnen zur Anberaumung der Albert-Dixler-Schule und die Beschäftigung der in diesen Jahren zu bewilligenden Lehrkräfte. Ferner sollen drei neue Schulpläne festgestellt und die Mittel für die Herstellung der Anlagen am Gottliebshaus bewilligt werden. Da die Frage der Beförderung der Bürgermeister von Dörschlagern nicht erledigt werden konnte und auch die Kandidatur der Bürgermeisterin nicht abläuft, hat die Stadtverordnetenversammlung über die Beförderung der Dörschlagern zu entscheiden. Es sind also wichtige Entscheidungen in dieser ersten Sitzung nach den Ferien zu treffen.

Erhöhung des Mietpreises für den Stadtbezirk Merseburg

Am 1. August 1923 120 Prozent.
Der Magistrat teilt mit, daß die Mietpreiserhöhung für den Stadtbezirk Merseburg am 1. Oktober 1923 150 Prozent betragen wird. Die Mietpreiserhöhung für den Stadtbezirk Merseburg am 1. Oktober 1923 150 Prozent betragen wird. Die Mietpreiserhöhung für den Stadtbezirk Merseburg am 1. Oktober 1923 150 Prozent betragen wird.

Ein Klub unter dem Roten

Die Mitglieder des Roten Klubs werden ersucht, sich an der nächsten Sitzung am 1. Oktober 1923 150 Prozent betragen wird.

Erkenntnis der Gewerkschaften

Ein Mitglied der Gewerkschaften sollte auf dem Ammonitionsfeld in Merseburg auf seine Tätigkeit hin geprüft werden. Das Feld wurde überflutet und es wurde festgestellt, daß es sich um ein Mitglied der Gewerkschaften handelt.

Der Arbeiterverein hat eine Mitgliederversammlung abgehalten. Die Mitglieder wurden über die bevorstehenden Kommunalwahlen informiert.

Ein schwerer Unfall

Der Arbeiterverein hat eine Mitgliederversammlung abgehalten. Die Mitglieder wurden über die bevorstehenden Kommunalwahlen informiert.

Reichsversammlung

Die Reichsversammlung wird am 1. Oktober 1923 150 Prozent betragen werden.

Kreis Querfurt

Am Sonntag, dem 15. September, 11 Uhr, findet im „Hotel zur Sonne“ in Querfurt eine Kreisversammlung statt.

- 1. Bericht des Genossen Trauer.
- 2. Die Kommunalwahlen und die Aufgaben der Partei. Referent: Reichstagsabgeordneter Peters.
- 3. Auffstellung der Kandidaten zum Kreisstag.
- 4. Auffstellung der Kandidaten zum Provinzial-Parlament.
- 5. Parteiprogramm.

Uebung auf den selben Sektor

Die Uebung auf den selben Sektor wird am 1. Oktober 1923 150 Prozent betragen werden.

Reichsjugendwettkämpfe in Halle

Die Reichsjugendwettkämpfe in Halle werden am 1. Oktober 1923 150 Prozent betragen werden.

Wahlkreis 2 - Arbeitervereine

In einer überfüllten Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei wurde gestern zu den bevorstehenden Kommunalwahlen Stellung genommen. Nach einer längeren Aussprache wurde der Genosse Rämpf, Parteisekretär, gegen zwei Stimmen als Spitzenkandidat der Arbeitervereine für den Wahlkreis gewählt.

Wahlkreis 3 - Arbeitervereine

In einer überfüllten Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei wurde gestern zu den bevorstehenden Kommunalwahlen Stellung genommen. Nach einer längeren Aussprache wurde der Genosse Rämpf, Parteisekretär, gegen zwei Stimmen als Spitzenkandidat der Arbeitervereine für den Wahlkreis gewählt.

Einleitendes Wahlplakat

Die Parteien liefern sich die ersten Wahlplakate. Die Sozialdemokratische Partei hat ein Plakat herausgegeben, das die Forderungen der Arbeitervereine enthält.

Die Arbeitervereine

Die Arbeitervereine haben eine Mitgliederversammlung abgehalten. Die Mitglieder wurden über die bevorstehenden Kommunalwahlen informiert.

Die Arbeitervereine

Die Arbeitervereine haben eine Mitgliederversammlung abgehalten. Die Mitglieder wurden über die bevorstehenden Kommunalwahlen informiert.

Die Arbeitervereine

Die Arbeitervereine haben eine Mitgliederversammlung abgehalten. Die Mitglieder wurden über die bevorstehenden Kommunalwahlen informiert.

Die Arbeitervereine

Die Arbeitervereine haben eine Mitgliederversammlung abgehalten. Die Mitglieder wurden über die bevorstehenden Kommunalwahlen informiert.

Die Arbeitervereine

Die Arbeitervereine haben eine Mitgliederversammlung abgehalten. Die Mitglieder wurden über die bevorstehenden Kommunalwahlen informiert.

Die Arbeitervereine

Die Arbeitervereine haben eine Mitgliederversammlung abgehalten. Die Mitglieder wurden über die bevorstehenden Kommunalwahlen informiert.

Die Arbeitervereine

Die Arbeitervereine haben eine Mitgliederversammlung abgehalten. Die Mitglieder wurden über die bevorstehenden Kommunalwahlen informiert.

Wahlkreis 4 - Arbeitervereine

In einer überfüllten Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei wurde gestern zu den bevorstehenden Kommunalwahlen Stellung genommen. Nach einer längeren Aussprache wurde der Genosse Rämpf, Parteisekretär, gegen zwei Stimmen als Spitzenkandidat der Arbeitervereine für den Wahlkreis gewählt.

Wahlkreis 5 - Arbeitervereine

In einer überfüllten Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei wurde gestern zu den bevorstehenden Kommunalwahlen Stellung genommen. Nach einer längeren Aussprache wurde der Genosse Rämpf, Parteisekretär, gegen zwei Stimmen als Spitzenkandidat der Arbeitervereine für den Wahlkreis gewählt.

Wahlkreis 6 - Arbeitervereine

In einer überfüllten Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei wurde gestern zu den bevorstehenden Kommunalwahlen Stellung genommen. Nach einer längeren Aussprache wurde der Genosse Rämpf, Parteisekretär, gegen zwei Stimmen als Spitzenkandidat der Arbeitervereine für den Wahlkreis gewählt.

Wahlkreis 7 - Arbeitervereine

In einer überfüllten Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei wurde gestern zu den bevorstehenden Kommunalwahlen Stellung genommen. Nach einer längeren Aussprache wurde der Genosse Rämpf, Parteisekretär, gegen zwei Stimmen als Spitzenkandidat der Arbeitervereine für den Wahlkreis gewählt.

Wahlkreis 8 - Arbeitervereine

In einer überfüllten Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei wurde gestern zu den bevorstehenden Kommunalwahlen Stellung genommen. Nach einer längeren Aussprache wurde der Genosse Rämpf, Parteisekretär, gegen zwei Stimmen als Spitzenkandidat der Arbeitervereine für den Wahlkreis gewählt.

Wahlkreis 9 - Arbeitervereine

In einer überfüllten Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei wurde gestern zu den bevorstehenden Kommunalwahlen Stellung genommen. Nach einer längeren Aussprache wurde der Genosse Rämpf, Parteisekretär, gegen zwei Stimmen als Spitzenkandidat der Arbeitervereine für den Wahlkreis gewählt.

Wahlkreis 10 - Arbeitervereine

In einer überfüllten Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei wurde gestern zu den bevorstehenden Kommunalwahlen Stellung genommen. Nach einer längeren Aussprache wurde der Genosse Rämpf, Parteisekretär, gegen zwei Stimmen als Spitzenkandidat der Arbeitervereine für den Wahlkreis gewählt.

Wahlkreis 11 - Arbeitervereine

In einer überfüllten Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei wurde gestern zu den bevorstehenden Kommunalwahlen Stellung genommen. Nach einer längeren Aussprache wurde der Genosse Rämpf, Parteisekretär, gegen zwei Stimmen als Spitzenkandidat der Arbeitervereine für den Wahlkreis gewählt.

Wahlkreis 12 - Arbeitervereine

In einer überfüllten Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei wurde gestern zu den bevorstehenden Kommunalwahlen Stellung genommen. Nach einer längeren Aussprache wurde der Genosse Rämpf, Parteisekretär, gegen zwei Stimmen als Spitzenkandidat der Arbeitervereine für den Wahlkreis gewählt.

Die Arbeitervereine haben eine Mitgliederversammlung abgehalten. Die Mitglieder wurden über die bevorstehenden Kommunalwahlen informiert.

VERDUN

Der Film des unbekanntesten Soldaten

Paris, den 18. September.

Was den Aussehen der beiden G. Z. Spielfilme stehen sich die Menschen. Dieser eine Name „Verdun“ hat auf sie eine magische Gewalt. Da haben sie, die Arbeiter-Goldaten im armdicken Mittel, mit den Gefährten, die jahrelanger Frontdienst ihnen zeichnete, schauen auf die Bilder mit den erprobtesten Gewehren, schauen auf die zerstörte Erde und die tragenden Trümmer der zerstörten Dämme. Sie warten dabei. Sie kennen die Gegen, kennen die Höhe, die sich dort auf jenen Höhen an der Waas und der Woivre-Ebene aufspannt heute, tagelang, monatelang, schier eine Ewigkeit lang!

Mit hundertwunder Obektivität haben die französischen Hersteller des Verdun-Filmes in Zusammenarbeit mit deutschen einen Film geschaffen, der die Menschen, die dabei waren, die haben gesehen haben — nicht gutest — die, die davon noch keine Ahnung haben, noch einmal in das Gewan, in die ganze

Entschiedenheit dieses Trauerspieltages führen soll. Was muß dabei gewesen sein, um die ganze Schreckensthat der Geschäfte richtig zu sehen zu können, was ist mitzuteil haben, wie den Menschen in dieser entsetzten Kosterkammer zumute war.

Wir sehen die stumme Traxer der von Haus und Hof vertriebenen Zivilbevölkerung, wie sie die Wogen mit den paar Armelgeleiteten ihres Lebens befeuert, noch einmal die Heimat mit einem Bild unfaßbar, zum letztenmal, denn nur einen Trümmerrücken wird sie wiedersehen! Wir sehen den alten Bauer, wie er vertieft auf die vom Granateneinwurf getrimmerte Uhr sitzt, wie sehen aber auch den Frontsoldaten auf beiden Seiten, den französischen wie den deutschen, wie er nicht so weit hört, daß sich der Bruder freiwillig werden will, antwortet er kurz: Er soll es bleiben lassen! Das ist die Stimme der wütenden Front, ihr Herren Oberbefehl! Wir sehen auch, wie sich das Unheil vorbereitet, wie die Truppen in die dreifachen, schlagmühen Gebirge einziehen, die Verhandlungen eröffnen, bis das Verhängnis in Trümmereisen löst sich. Wägen sich doch unter Artilleriebeschüssen, die bis niemals ungemacht haben, das menschenleere Gewan vorstellen, das die Kreatur befüllt, wenn sie in dieser befeindeten, tobenden, beidseitigen Atmosphäre von Dreck, Eisenplünnen, Straßen, bebendem Pulvergeräusch und Schmerzensgeschrei der Betroffenen anströmen, ja auch hier muß, ohne auch nur einen Hilfsgurt zu bekommen!

In erschütternden Bildern, die ganz das nackte

Antlitz des „Stahlbates“ zeigen, sehen wir die Kräfte um die fürchterlichen Front von Verdun, als da sind Douaumont, Baucourt, Zbigniew. Wir sehen, wie die Befragung in den Stollen in dumpfer Resignation hört, wie der Begleiter sie berückt und wie er sie zuletzt ansgewürgelt im wüsten Sinne des Wortes. So kommt es auf jenen Höhen, die sozial Blut geflohen haben! Wer mag es, die Menschen aufzufordern, jemals wieder solche furchtbaren Taten zu vollbringen, sich jemals wieder in eine solche Höhe zu



Im Trümmereisen vor Verdun.

begeben, wo das Eisen verfestet und die Leiber durchlöcherig zerlegt? Wer will das noch einmal erleben? Seht es Euch an, Ihr Wehrmull-Jünglinge!

Das ist der Krieg!

Den Verdun-Film sollte sich jeder ansehen, die dabei waren, damit sie es nie wieder vergessen, die nicht dabei waren, damit sie sehen, wie er wirklich Krieg ausseht! Dieser Film wird sich antimilitaristisch allein durch seinen Ablauf. Diese Schredenshellen sind keine Propo-

gande für laienkundige Gemüter! Das werden wir beim Anschauen des Trümmers nur zu gut, als wir aus dem Rande eines schmerzlichen Klappenkrieges den Ausdruck „Geschmackslos“ hören. Wir freuen uns so dieser passifischen Wirkung, auch wenn die bewußte Beschränkung an diesen Film einige inhaltliche, direkt passifische Abschnitte der Ursprung weglassen haben.

Der Verdun-Film bleibt ein Dokument von Macht und Eindringlichkeit, das Ehrfurcht und Dankbarkeit für die Soldaten der Höhe von Verdun, ohne Unterlass der Rationalität, erweist, und gleichzeitig Bärner und Wäner an die Menschheit sein soll, die Welt vor neuem Kriegesfremden zu bewahren.

Felix Habicht.

Von der Residenz zum Goltbau

In Halle befindet sich die Brüderstraße und kleine Steinstraße in dem Hause Brüderstraße 7 eines der ältesten Patrizierhäuser der Residenz, das sich dadurch auszeichnet, daß es die Residenz des Markgrafen Christian Wilhelm von Brandenburg gewesen ist, der Erzbischof von Magdeburg war, von 1687 bis 1688 gelebt hat und in Jüna gestorben ist.

Die geschichtlich denkwürdige Hans beherrschte die bekannte Goltstraße „zum Markgrafen“ deren Besitzer Golt hat Haus und Schmiedewerk einer völligen Reuegestaltung unterzogen hat. Das Haus hat — ohne seinen altertümlichen Charakter zu verlieren — einen Reueantrieb in einem hellen Helm erfahren, die Wände der vordringenden oberen Etage sind in braunen Farbtönen gehalten, so daß das Gebäude jetzt einen sehr freundlichen und schönen Eindruck macht. Der Hauseingang, der bisher in der Brüderstraße war, ist durch ein die Erde verlegt worden, die abgehoben worden ist. Ueber dem Eingang ist der aus dem Jahre 1628 stammende Originalwappenstein angebracht.

Die inneren Lokalitäten, Wohnzimmer und zwei Speisezimmer, sind in einfacher, aber gezierter und moderner Art neu ausgestattet worden, so daß sie den Aufenthalt sehr zu einem angenehmen werden lassen. Die Küche ist ebenfalls völlig erneuert worden, ebenso sind hygienisch einwandfreie Toilettenräume eingerichtet worden. An dem Umbau waren nur holländische Firmen beteiligt. Die Einrichtung des Gartens ist sehr zu einem angenehmen werden. Sie will namentlich den vollstimmigsten Mittagsstisch pflegen, indem sie gute Speisen in ausreichender Quantität zu verabsichtigen gedenkt. Es ist dabei vor allem an die Einrichtung der Terrinengerichte gedacht.

Die Eröffnung des renovierten Hauses erfolgt am Sonnabend. Jeder Besant der Brüder- und kleinen Steinstraße wird mit Freude die hier eingetretene Verbesserung des Stadtbildes aufnehmen. Der Besitzer des „Markgrafen“ zeigt damit, daß er alles mit neuem in harmonischer Weise verbindet kann.

Sozialkreis

Arbeit fürs Reichsparlament.

Die Tagesordnung für den am Mittwoch, dem 18. September, 9 Uhr, stattfindenden Kreisstag umfaßt 10 Punkte, ist also wieder von ganz erheblicher Bedeutung. Die ersten 10 Punkte lauten:

1. Nachtrag zur Steuerordnung für die Erhebung der Vermögensschsteuer vom 29. Januar 1926, 2. Änderung des § 4, 2b der Steuerparaffensatzung, 3. Änderung der Einkommensteuerverordnung für die besoldeten Beamten in Höhe von 800 000 RM, zum Kreispräsidentenrat, 4. Aufnahme einer Kasse für die Höhe von 500 000 RM, zum Wohnungsausschuss, 5. Beteiligung des Kreises mit weiteren 21 500 RM, Aktien an der Werseburger Ueberlandbahn AG, 6. Beteiligung des Kreises mit weiteren 400 RM, Aktien an der Kraftverkehrs-Gesellschaft mbH, Sachsen-Anhalt, und mit 10 000 RM, bei der Kraftverkehrs-Gesellschaft AG, 7. Ausschüsse für das Rinderheim Rathenow, 8. Bestätigung für die Gemeinde Kamenborf zur Erweiterung des Ortsteils Oberhof, 9. Uebernahme einer selbstständigen Bürgerchaft für Kapital und Zinsen für zwei Darlehen in Höhe von 6000 RM, und 15 000 RM, der Stadtgemeinde Söbena und 10. in Höhe von 13 000 RM, der Gemeinde Kamenborf.

Der nächste Punkt der Tagesordnung enthält einen Antrag der SPD-Fraktion des Kreisrates, der die Freistellung des Rentalvertrages der Kreisbeamten wegen Erhöhung der Reichsliche und Währungsänderung von der Reichspräsidenten der Unterfrüngen bzw. Nichtanerkennung der Erhöhung der Erziehungslage in der Invalidentversicherung. Einen ähnlichen Antrag hat auch die kommunistische Fraktion eingebracht; daß sie daneben auch im Kreisrat den allenfalls inkompetenten Protestraum wegen der Reichsliche-Veränderung zu empfangen gedenkt, verleiht sich von Seiten der Markkaner werden, so hoffen wir, nicht auf ihre Kosten kommen. Nach Vorname einiger Wahlen (u. a. eines Amtsvorstehers für den Amtsbereich Dießau und je eines Stellvertreter für die Amtsbezirke Tebnitz und Döbnitz) sollen besprochen werden: Dönniger Wähe, Kreisbauernbau, Kiergheim, Randmühlensche Schule, Bauverwaltungskasse, Kreisfischerei-Anstalt-Gelände, Invalidentversicherung der Angestellten.

Letzt. Straßenperre. Wegen Anführung von Pfaffenarbeiten ist die Straße von Letzin nach Schiepitz, und zwar vom Feldehen Dolau-Sumbold-Neuzugang bis zur Kreuzung mit der Kreisstraße Dolau-Stradung für längere Zeit gesperrt für die Zeit bis zum 28. September gesperrt.

Damen-Hemden mit Träger und Halsbaum Stück 0,95 0,95	0 50
Damen-Hemden mit Träger und reicher Garnierung Stück 2,25 1,95	1 50
Damen-Hemden mit Aushalschluß und guter Stickerei Stück 2,75 2,00	1 65
Damen-Prinzedrücke mit Stickerei oder Spitze Stück 2,95 2,95	1 95
Schlupfhosen in vielen Farben Stück 0,95 0,95	0 53
Damen-Schlupfer aus Kunstseide in vielen Farben Stück 2,75 1,95	1 75
Damen-Prinzedrücke aus Kunstseide in vielen Farben Stück 2,75 1,95	1 18
Damen-Rockhemden aus Kunstseide mit Spitze Stück 4,95 4,25	3 95
Herrn-Makohosen Imitation Stück 1,95 1,95	0 95
Herrn-Einsatzhemden Stück 1,75 1,18	0 98
Herrn-Garnituren Hose und Jacke Garnitur 3,00 2,75	2 50
Knaben-Sporthemden Stück 1,90 1,50	1 20
Bett-Kattune ca. 80 cm breit Kissenbreite Meter 0,85 0,85	0 48
Bett-Kattune ca. 130 cm breit Deckbetbreite Meter 1,45 1,40	0 88

Billig

nur? Nein, auch gut und schön sind diese

Wäsche und Baumwollwaren

Benutzen Sie ausgiebig diese Vorteile!

Geschäftshaus

J. Lewin

Marktplatz

Bunte Bettbezüge gebügelt und kariert, fertig gemäht, mit 2 Kissen Bezug 7,75 6,75	5 75
Linon-Bezüge fertig gemäht, mit 2 Kissen Bezug 8,25 6,75	5 75
Weisse Satin-Bezüge fertig gemäht, mit 2 Kissen Bezug 9,75 8,75	5 75
Damast-Bezüge fertig gemäht, mit 2 Kissen Bezug 12,50 10,25	6 75
Inletts Kopierware Kissenbreite Meter 1,80 1,55	0 95
Inletts federlos und farbercht Bettbreite Meter 3,90 2,95	2 50
Unterbettrells 116 cm breit Meter 3,30 3,45	2 48
Schlafdecken grau Stück 0,95 0,95	0 55
Schlafdecken mit Kante Stück 3,90 2,25	1 75
Wischtücher kariert Stück 0,28 0,15	0 69
Wischtücher kariert, Halbleinen Stück 0,98 0,50	0 42
Brett-Handtücher grau, mit Kante Stück 0,38 0,33	0 23
Gerstenkorn-Handtücher weiß mit Kante Stück 0,49 0,33	0 23
Tischdecken bunt bedruckt Stück 1,25 0,98	0 45

Bunte Bettbezüge gebügelt und kariert, fertig gemäht, mit 2 Kissen Bezug 7,75 6,75	5 75
Linon-Bezüge fertig gemäht, mit 2 Kissen Bezug 8,25 6,75	5 75
Weisse Satin-Bezüge fertig gemäht, mit 2 Kissen Bezug 9,75 8,75	5 75
Damast-Bezüge fertig gemäht, mit 2 Kissen Bezug 12,50 10,25	6 75
Inletts Kopierware Kissenbreite Meter 1,80 1,55	0 95
Inletts federlos und farbercht Bettbreite Meter 3,90 2,95	2 50
Unterbettrells 116 cm breit Meter 3,30 3,45	2 48
Schlafdecken grau Stück 0,95 0,95	0 55
Schlafdecken mit Kante Stück 3,90 2,25	1 75
Wischtücher kariert Stück 0,28 0,15	0 69
Wischtücher kariert, Halbleinen Stück 0,98 0,50	0 42
Brett-Handtücher grau, mit Kante Stück 0,38 0,33	0 23
Gerstenkorn-Handtücher weiß mit Kante Stück 0,49 0,33	0 23
Tischdecken bunt bedruckt Stück 1,25 0,98	0 45

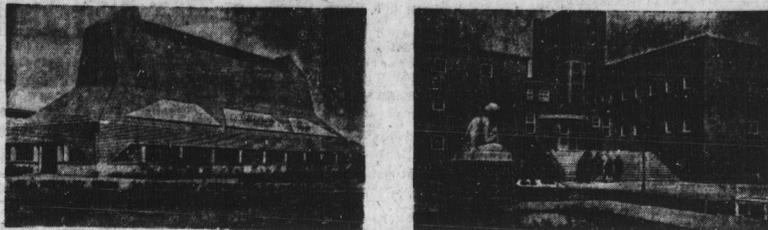
Schwankungen und Reibungen in der KPD.

Soll Krieg geführt werden? - Richtungsfrage im Politbüro - Die Stimmung in der Roten Armee und unter den Massen - Inzidenzen mit dem europäischen Kommunismus Kampf gegen Bucharin (Wieslaw Moskau)

(MOSK.) Obgleich die Nachrichten über den inneren Kampf in den Spitzen der kommunistischen Partei der Sowjetunion laßt in die Kreise der Regierung nachstehenden kommunistischen und sozialistischen sehr spärlich hindurchfließen, wird doch in der letzten Zeit häufig davon gesprochen, daß die Meinungsverschiedenheiten in den regierenden Kreisen sich von neuem zugepunkt haben und daß von neuen sensationellen Abjagungen und Panikflüchten Rede ist. Die heftigsten Auseinandersetzungen ruff gegenwärtig die Frage hervor, ob man sich dem Krieg zu beteiligen solle oder nicht. Die Zahl der Anhänger eines Krieges ist bedeutend, zu erster gehört außer Woznesenski die Funktionäre Stalin, „Stalin Georgij“, wie man zu sagen pflegt. Zu den Kriegsgegnern gehören alle drei Führer der Rechtsopposition: Rykow, Bucharin, Kollin. Stalin selbst nimmt eine abnorme Haltung ein. Man erzählt, daß Stalin eine Zeitlang die Meinung geäußert hätte, „China mit dem Bajonet zu fuhlen“, daß er aber später diesen Standpunkt aufgegeben hätte. Man ist in dieser Frage eine entscheidende Schlichtung mit den Massen herbeizuführen, weil damit auch zu bestimmen wäre, ob die „Diskussion über den Krieg“ zum ersten Tage an in die Truppen an der Front getragen werden würde. Man sagt, daß Stalin in seiner Rede vor dem Politbüro sehr scharf darauf hingewiesen habe, daß er sich ohne weiteres zu einem „revolutionären Verteidigungskrieg“ entschließen hätte, wenn er sicher gewesen wäre, daß der Krieg die Partei um das Zentralkomitee scharen würde. Diese Sicherheit hat er einwilligen nicht.

Vorläufig hat die Strömung „Weber Krieg noch Frieden“ geiegt. Große Hoffnungen setzen man darauf, daß es durch revolutionäre Agitation gelingen werde, die in der Nähe der Grenze funktionierten die der chinesischen Truppen zu zwingen. Die eines der Argumente der Rechten der Finnisches auf die der Regierung unangenehme Stimmung unter den Massen und in der Roten Armee war, daß Stalin seine Emigration in die Provinz geföhrt, um zu erfahren, wie die Stimmung der Bevölkerung und ihre Haltung gegenüber einem etwaigen Krieg sein würde. Den gleichen Auftrag haben auch Rykow und Kollin ihren Anhängern erteilt. Im Politbüro soll von einem Vertreter des P.M. (G.P.I. für die Rote Armee) ein Bericht über die Situation in der Grenzzone erstattet worden sein. Der Berichtserichter wird darauf hin, daß es in den letzten fünf Jahren gelungen sei, in der Arme große Erfolge aufzukulturieren und sozialistischem Gebiete zu erzielen: die Soldaten der Roten Armee lebten in guten Verhältnissen, hätten fast zu essen, wüßten die Bestreunungen zu schätzen, die ihnen das Großvolk entgegenbrächte, hätten kulturell eine höhere Stufe erlangt und seien gewöhnt, zu den verschiedensten Tagespolitischen Ereignissen in ihren Clubs Stellung zu nehmen. Der Redner betonte, daß die Soldaten sich in der Situation im Kriegsfalle bekämpfen würden können, besonders wenn der Krieg sich hinzuziehe. Ein Krieg im Fernen Osten würde die Soldaten Entbehrungen aussetzen, die sie keineswegs gewöhnt sind; die fernabliegenden, dem Bauern im Wasserrod nicht immer verständlichen Kriegsziele würden politische Soldatenverpflichtungen herbeiföhren und die Arme in verschiedene politische Gruppierungen auflösen. Das sei besonders gefährlich, wenn unter den Kommunisten keine Einmütigkeit in dieser Frage zu erzielen sein werde. Man dürfe nicht vergessen, daß der Krieg gegen eine Bevölkerung geführt werden werde, die von nationalen und revolutionären Entfremdungen erfüllt sei. Die Erfahrungen des russisch-polnischen Krieges hätten gezeigt, wie wenig die kommunistische Agitation selbst gegen den polnischen Nationalismus habe auswirken können; die chinesische Revolution habe aber außer nationalen Interessen auch soziale Interessen unter den chinesischen Bauern erweckt. Darüber hinaus bestünde in den chinesischen Soldatenkreisen das Bewußtsein, daß der Krieg der Bauernwirtschaft. In militärischer Hinsicht sei die Rote Armee dem chinesischen Feind zweifelslos überlegen, aber im Punkte Kampfesgeist, im Hinblick auf den ganzen Arme verständliche und lebenswichtige Kriegsziele, d. h., gerade im Hinblick auf das moralische Nützlich, mit dessen Hilfe die nach und hungernde Sowjetarmee ihre Siege erkaufte hätte, seien in der gegenwärtigen Situation alle Vorteile auf Seiten des Chinesen. Dies war die Danksagung des Berichters. Das Referat wurde mit der Bitte, „Erneuerung einer Parteinumgebung“ versehen und der Berichtserichter für politisch verantwortlich erklärt, aber nichtbedeutender haben die Ausführungen im Politbüro der kommunistischen Partei dazu beigetragen, die Entscheidung über den Krieg vorläufig zu vertagen. Sehr scharf waren im Politbüro die

Leistungen einer modernen Kleinstadt



Reibau einer Fußsteil in Ludenwalde (Bahnhofstraße Berlin-Galle). — Das neue städtische Bad in Ludenwalde, bevor die Plastik „Die Raurende“.

Kämpfe um die Haltung gegenüber der „Rechts- Opposition“. Sowohl inner- als auch außerparteiliche Erörterungen veranlassen Stalin, Molotow und Jasslawski, darauf zu bestehen, daß das Politbüro von den Rechten und insbesondere von Bucharin mit einer Entschiedenheit abzuweichen. Die Rechten der Parteiführer verweisen darauf, daß die Unzufriedenheit mit der Bauernpolitik der Partei überall auch in Parteifreien anwachse, daß die Unzufriedenheit sich auf die Reben und Erträge der Bauern bald dieses, bald jenes Parteiführers beziehen, während die „Wrauda“ noch kein einziges Mal deutlich gesagt hätte, wer denn eigentlich der Führer der „rechten Abweichung“ sei und gegen wen der Kampf gerichtet werden solle. Ein Kampf aber gegen eine bestimmte Richtung, der sich durch eine Zersplitterung gegen einzelne Führerpersonen seine besondere Wirkung erheile, könne nicht gut in den Rahmen der in der KPD üblichen Methoden.

Eine nicht geringe Bedeutung hatten auch die Nachrichten aus den größten kommunistischen Parteien Europas, wonach die rechte Strömung allenthalben an Anhänger gewonnen habe. Große Empörung hat die Haltung der französischen und der tschechoslowakischen Partei in den ersten Tagen des russisch-chinesischen Konfliktes ausgelöst. Molotow, der letzte Leiter der Komintern, verurteilt die Unentschiedenheit, die in diesen Parteien zutage getreten ist, mit der verwerflichen Haltung der Parteien der Zweiten Internationale im Jahre 1914. „Das war“, sagte Molotow, „nur eine kleine Kriegsprüfung, die sie hat gezeigt, daß die Erkenntnis von der Notwendigkeit der entschiedenen und vorbehaltlosen Verteidigung der Sowjetunion von der verzweifelten Arbeit so vieler Jahre in den kommunistischen Parteien Europas keineswegs über jeden Zweifel erhaben ist. Die Verantwortung dafür haben die rechten und linken Opportunisten im Schoße der Komintern. Durch verschiedene Maßnahmen will die Linie der Partei forciert und ihrer Wille disziplinierter werden.“ Solche Maßnahmen verlangte Molotow sowohl im Politbüro als auch im K.K. Und er hat in der Tat öffentliche Erklärungen gegen die Rechten und insbesondere gegen Bucharin durchgesetzt.

Die in der „Wrauda“ erschienenen Artikel gegen Bucharin haben in kommunistischen Kreisen einen sensationellen Eindruck gemacht. Die ungewöhnliche Zurückhaltung des „Wrauda“ in der „Kriegsentscheidung“ eines prominenten „Wrauda“ und die Erwähnung der Bedenken Bucharins um die Partei haben die Befürworter nicht abgeschwächt, sondern eher verstärkt. An diesem Tage verlor nicht nur die KPD ihren letzten Theoretiker, sondern auch die Mitglieder der Partei verloren ihren Glauben an die Unantastbarkeit des „K.K. des Kommunismus“, des von Bucharin verfaßten Parteialbumens, der in Russland in Millionen von Exemplaren verbreitet wurde und als Leitfaden für die Prüfung der politischen Standeszeitung der Parteimitglieder des „Eubärenzern“ und ähnlichen Staatsinstitutionen diente. Ein überzeugter Kommunist sagte im Gespräch mit dem Schreiber dieser Zeilen, die Partei habe sich schon durch die Selbsthät gegen Trozki unangenehme Schäden zugefügt: „Was Trozki mehr denn einmal wider den Leninismus geföhnt hätte, aber nach dem Tode Lenins war gerade er die Fortpflanzung des revolutionären Wahns, des heftigsten Entfremdungs. Damals wüßten wir den revolutionären Geist der Partei, jetzt machen wir den zweiten verhängnisvollen Fehler. Wir erschüttern alle Grundzüge der Partei, wir erfüllen die Parteifreud und nicht nur die Jugend allein mit dem Gift der Selbsthät gegenüber der Theorie der Partei.“

15jähriger Vatermörder.

In Warburg in Jugoslawien wurde der 15jährige Sohn des seit mehreren Tagen vermissten Autowahrschaffers Anton Horvat unter der Beschuldigung verhaftet, seinen Vater getötet zu haben. Das längere Kreuzverhör gefand bei Sohn ein, daß er seinen Vater aus Rache für eine Züchtigung mit einer Sacke erschlagen habe. Die Leiche wurde in einem Gewässer verstreut aufgefunden. Der jugendliche Mörder zeigte bei der Auffindung der Leiche nicht die geringste Spur von Reue.

Verheerendes Unwetter über Toulon

Paris, 13. Sept. (Radiomeldung.) Die Stadt Toulon wurde am Donnerstag von einer furchtbaren Katastrophe heimgesucht. Ein Zyklon von großer Heftigkeit suchte die Stadt und ihre nähere Umgebung heim. Gegen 1 Uhr mittags bedaukelte sich plötzlich der Himmel und hüllte die Stadt in tiefstem Dunkel. Kurz darauf bogelte es in ungeheurer Stärke vom Himmel und ein schweres Gewitter, das von Donner und Blitz begleitet wurde, ging über die Stadt nieder. Die Straßen waren überflutet.

Die Kanalisationsanlagen bersten. Ebenso wurde die Pflasterung der Straßen angegriffen, so daß der Verkehr sofort stillgelegt werden mußte. In der Stadt brach eine furchtbare Panik aus. Häuser wurden von den Stößen herabgerissen. Bäume wurden entwurzelt, ganze Hausfronten niedergeratet, so daß die Feuerwehrrichter werden mußte. Der Schaden beträgt 25 Millionen Francs oder etwa 4 Millionen Mark. Die Zahl der Menschenopfer steht noch nicht fest.

Brand auf der Germaniawerft

Stettin, 13. September. (M.D.) Der Brandplatz auf der Germaniawerft bietet ein Bild grösster Verwüstung. Die eiserne Dachkonstruktion der in Brand geratenen Halle ist zum größten Teil eingestürzt. Schwere eiserne Träger sind wie Streichhölzer geknickt. Tausend Dieselmotoren, die für Manila bestimmt waren und ihrer Vollendung entgegengingen, sind schwer beschädigt, zum Teil völlig vernichtet. Über die Ursache des Brandes verlautet noch immer nichts Bestimmtes. Man glaubt jetzt, daß er auf Unachtsamkeit zurückzuführen sei, da mehrere Motoren auf dem Brüllplatz liegen. Das Feuer, das an dem mit Holz getränkten Eisenständer zündete, nahm rasch zu und verbreitete sich mit solcher Schnelligkeit, daß das Hallentelephon zerstört war und es von den überörtlichen Wertangehörigen zur Klärung

der Feuerursache benutzt werden konnte. Kurze Zeit nach Ausbruch des Feuers erweichten sich viele kleinere Explosionen. Vermutlich waren zwei mit komprimierter Luft gefüllte Flaschen explodiert. Die dem Wasser zugeführte Hallenwand stürzte ein, und die Flammen, die bisher im Innern gewirkt hatten, züngelten nun an den Wänden der angrenzenden Werkstätten. Nach stundenlanger Tätigkeit der Feuerwehr entstanden noch immer an den verbleibenden Stellen Brandbrände, die energisch bekämpft werden mußten. Zeitweilig war die Gefahr groß, daß mit der Explosion eines kleinen, in unmittelbarer Nähe des Brandherdes befindlichen Karbidschlagers geschah werden würde. Gegen 7 Uhr abends war die Hauptgefahr beseitigt. Der Schaden wird auf Millionen geschätzt.

Ein tolles Banditenstück

Die griechischen Behörden machten gegen Räuberbanden In der griechischen Provinz Thessalien ereignete sich am Dienstag ein Banditenstück, das an Berobertheit seit Jahrhunderten seinesgleichen sucht. In der Morgenstunde überfiel eine zahlreiche Räuberbande im Bezirk Trifkala auf der Randstraße den Senator Kadjigalis, den Bezirksarzt aus Lyvni und den Gendarmeriechef des Bezirgs, ferner zwei angesehenen Bürger. Die Verhafteten lie mit ihren Familien in die Wälder. Die Banditen verlangten ein innerhalb von fünf Tagen zu zahlendes Lösegeld von vier Millionen Drachmen, andernfalls die Befangenen getötet werden würden. Das griechische

Kabinett trat zu einer außerordentlichen Ministerkonferenz zusammen und ließ mehrere, in der rissig stationierte Bataillone des zweiten griechischen Armeekorps abkommandieren, um die Gegenstände des Raubüberfalles zur Befreiung der Befangenen abzurufen. Nachdem sämtliche Redereien erfolglos geblieben waren, ordnete der Minister die Entsendung einer weiteren Bataillone und die sofortige Jagung des verlangten Lösegeldes an. Die Befangenen sind zu befreien. Der 300 Kilometer vor den Toren der griechischen Hauptstadt angeführte Banditenstreik hat überall in Athen das größte Aufsehen erregt.

11 Personen ertrunken.

Konstan, 12. Sept. (M.D.) In der Bucht von Baku kenterte ein Segelboot, das auf die offene See hinausgefahren war. Auf der Inseln, darunter mehrere Kinder, sind ertrunken.

schwer verlegt. Sie mußten erst dem Jägerpersonal und Helfern aus ihrer furchtbaren Lage befreit werden. Einer der Verwundeten war bereits tot, die beiden anderen wurden ins Krankenhaus geschafft, wo sie hoffungslos darniederliegen.

Polnische Flugzeugfabrik niedergebrannt.

30 Leertankwagen vernichtet. Warschau, 12. September. (Radiomeldung.) In einer der größten polnischen Flugzeugfabriken in Poznan brach am Donnerstag ein Feuer aus, das fast die gesamte Fabrik zum Opfer fiel. Ingesamt sind über 30 Flugzeuge vernichtet worden. Die meisten von ihnen waren im Aufbaue und sollten demnächst abgeliefert werden. Der Brandschaden wird auf fünf Millionen Mark geschätzt. In den Fabrikräumen befinden sich zahlreiche Fässer mit Benzin und anderen leicht brennbaren Stoffen. Die Feuerwehreinheiten wurden durch andauernde Explosionen an der Arbeit behindert und stark gefährdet.

Untersuchung gegen amerikanische Schiffbauer.

Washington, 12. Sept. (M.D.) Der Marineauschuss des Bundes senates hat die vom Plenum beschlossene Untersuchung über die propäganistische Tätigkeit der Schiffbauergesellschaften bei der Senats Erhebungs-Konferenz vom 1927 ein Untersuchungsverfahren übertrugen, das wahrscheinlich heute noch von dem Vorsitzenden des Marineauschusses, Senator Gale, erannt werden wird. Die öffentlichen Verhöre beginnen wahrscheinlich am kommenden Montag. Die Senatoren aus den Staaten, in denen die in die Angelegenheiten verwickelten Schiffbauergesellschaften anfällig sind, haben darum ersucht, sie nicht zu Mitglieedern des Untersuchungsauschusses zu ernennen.

Drei Opfer eines Autounfalls

Berlin, 12. September. (Radiomeldung.) Vor den Toren Berlins hat sich am Donnerstagabend ein schweres Autounfall ereignet. Bei Seefeld auf der Chaussee, die von Berlin nach Bad Freienwalde führt, fuhr ein mit drei Personen besetztes Auto gegen die geschlossene Bahnhofsmauer. Die drei wurden tödlich verletzt und hochgehoben. Der Wagen geriet so auf das Gleis und wurde von einem Personenzug, der in diesem Augenblick die Unfallstelle gerade passierte, erfasst und mitgeschleift. Das Auto wurde völlig zerschmettert, die drei Insassen

Die Abrüstung zur See.

London, 12. September. (M.D.) Neuer glaubt zu wissen, daß der Unterstabschef des britischen und dem amerikanischen Standpunkt in der Frage der Verringerung der Rüstungen zur See so gering geworden ist, daß ein Einvernehmen wahrscheinlich ist. Premierminister MacDonald wird am 28. d. M. nach Amerika abreisen. London, 12. September. (M.D.) Der amerikanische Vizepräsident in London, Dawes, bejahte gestern Abend Premierminister MacDonalds Vermutung, daß dieser Besuch sich auf die Antwort der amerikanischen Regierung auf die letzten britischen Vorschläge in der Frage der Abrüstung zur See bezogen hat.

